

Highlights in Liechtenstein

Redaktion

Hochkarätige Referenten, die Präsentation neuer Produkte und Hands-on-Training – das 2. Opinion-Leader Treffen von Ivoclar Vivadent war ein voller Erfolg. Zahnärzte und Zahntechniker aus verschiedenen Ländern waren der exklusiven Einladung gefolgt. Absolutes Highlight für die CEREC- und inLab-Anwender: die Vorstellung der neuen CAD/CAM-Blöcke IPS e.max CAD LT.

Der Freitag gehörte den Zahnärzten, am Samstag richtete sich das Programm an die Zahntechniker. Im International Center for Dental Education in Schaan, Liechtenstein, wurden ihnen zunächst die Produktneuheiten des Unternehmens präsentiert. Tobias Specht und Sibylle Hummel, Produktmanager, stellten das Vollkeramiksystem IPS e.max vor, das aus insgesamt fünf kompatiblen Produkten für Press-technik und CAD/CAM-Technologie besteht. Die Lithiumdisilikatkeramiken sind ab jetzt in der Transluzenzstufe „Low Translucency“ (LT) erhältlich. Daraus lassen sich vollanatomische Restaurationen fertigen, die sowohl adhäsiv als auch konventionell befestigt werden können. Erstmals ist es dadurch möglich, vollkeramische, konventionell zementierbare Kronen direkt chairside herzustellen. IPS e.max CAD LT ist in neun A-D-Farben sowie vier Bleach-Farben erhältlich. Indikationen sind Veneers sowie Teil- und Voll-

kronen. Durch seine Materialeigenschaften böte IPS e.max CAD LT Zahnärzten und Zahntechnikern „alle Optionen von der wirtschaftlichen bis hin zur hoch-ästhetischen Restauration“, so Tobias Specht.

Werkstoffwissenschaftliche Aspekte

Harald Bürke, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Keramikentwicklung, erläuterte in seinem Vortrag auf die Mikrostruktur der Glaskeramik. Eines ihrer wesentlichen Merkmale ist, dass die Kristalle nicht vereinzelt, zufällig oder unbeabsichtigt in der Glasmatrix wachsen und ein inhomogenes Gefüge entsteht. Bei der Entwicklung von IPS e.max CAD ist es durch eine doppelte Keimbildung bei einer speziellen Glaszusammensetzung gelungen, in einer nachfolgenden zweistufigen Kristallisation zunächst Lithiummetasilikatkristalle aus der Glasmatrix auszuscheiden. In der ersten Stufe der Kristallisation kristallisiert nahezu ausschließlich des Lithiummetasilikat, wobei die Lithiumdisilikatkristallkeime nach wie vor latent in der Glasmatrix verbleiben. In dieser kristallinen Zwischenstufe erhalten Zahntechniker bzw. Zahnarzt die Blöcke zur weiteren Verarbeitung. Im sogenannten „weichen“ Zustand weist das Material eine Festigkeit von ca. 130 MPa auf. Durch den 30-minütigen Kristallisationsprozess bei 850°C im Kera-



Am Freitag richtete sich das Programm an die Zahnärzte...



...der Samstag gehörte den Zahntechnikern.

mikrobrennofen erhält IPS e.max CAD aufgrund der Verdichtung seine endgültige Festigkeit. Es entsteht eine Glaskeramik mit 60 bis 70 Vol.-% Disilikatkristallphase und 30 bis 40 Vol.-% Glasphase. IPS e.max verfügt im endkristallisierten Zustand über eine Biaxialfestigkeit von 300 bis 400 MPa, eine Bruchzähigkeit von 2,0 bis 2,5 MPam^{0,5} sowie eine Vickers Härte von 5.700 bis 5.900 MPa.

Selbstadhäsives Befestigungscomposite

Dr. André Rumphorst, Chemiker und Produktmanager, stellte das neue dualhärtende selbstadhäsive Befestigungscomposite Multilink Sprint vor. Es ermöglicht eine Zementierung ohne Anwendung von Haftvermittlern und separate Konditionierung und eignet sich zur Befestigung indirekter Restaurationen aus Metall und Metallkeramik, hochfester Vollkeramik (Zirkoniumdioxid-, Lithiumdisilikat- und Aluminiumoxid-Keramik) sowie faserverstärktem Composite. Die Scherhaftwerte nach Lichthärtung an Schmelz und Dentin betragen über 16 bzw. über 13 MPa; die Biegefestigkeit nach Lichthärtung liegt bei über 80 MPa. Multilink Sprint stelle eine ökonomische Lösung dar, mit der sich Restaurationen aus IPS e.max CAD optimal befestigen ließen, so Rumphorst

Einsatz in der Praxis

Im Anschluss kamen die Praktiker zu Wort. Dr. Helmut Götte, niedergelassener Zahnarzt aus Bickenbach, und Dr. Andreas Kurbad, niedergelassener Zahnarzt aus Viersen, berichteten in ihren Vorträgen „Implants meets CEREC“ und „Exploring the possibilities for a perfect crown“ über ihre Erfahrungen mit IPS e.max CAD LT. Darauf folgten Live-Demos zur Verarbeitung und Befestigung. Im Hands-on-Training konnten die Zahnärzte Kronen charakterisieren, glasieren und am Modell befestigen.

Am Samstag gaben Prof. Dr. Daniel Edelhoft, Ludwig-Maximilians-Universität München, August Bruguera, Zahn-techniker aus Barcelona und ZTM Volker Brosch aus Essen Einblicke in die Verarbeitung von IPS e.max CAD und IPS e.max Press. Sie präsentierten zahlreiche Patientenfälle und richteten den Fokus auf die Ästhetik der neuen Materialvarianten. So bescheinigte ZTM Brosch IPS e.max CAD LT eine ungewöhnlich gut Lichtdynamik trotz hoher physikalischer Festigkeit. Die Keramik lasse sich sehr leicht fräsen und schleifen, und splittere auch an extrem dünnen Rändern nicht, so ZTM Brosch. Am Nachmittag standen praktische Workshops auf dem Programm. Die Teilnehmer trainierten am Modell die inzisale Schicht- und Verblendtechnik sowie eine neuartige Glasur- und Maltechnik. Die Herstellung einer vollkeramischen Inlaybrücke wurde ebenfalls demonstriert.



August Bruguera

Beim gemeinsamen Dinner am Freitagabend nutzten Zahnärzte und Zahn-techniker die Chance, ihre Erfahrungen auszutauschen. Alte Bekanntschaften wurden aufgefrischt und neue Kontakte geknüpft.

Jetzt können
Zahnärzte
auf drei zählen.

CHARLY *XI*

- ▶ Für die engagierte, anspruchsvolle und zukunftsorientierte Praxis
- ▶ Für die Ein- oder Mehrbehandlerpraxis
- ▶ Für karteiloses Arbeiten
- ▶ Für Praxen mit QM und Umsetzungen der RKI-Richtlinien
- ▶ Für Praxen, denen Controlling wichtig ist
- ▶ Ab 11.895,- Euro

CHARLY *S*

- ▶ Für die engagierte, zukunftsorientierte Praxis
- ▶ Für den Einstieg in die digitale Welt
- ▶ Für Ein- und Mehrbehandlerpraxen
- ▶ Ab 7.622,- Euro

CHARLY *XS*

- ▶ Für die schnelle, präzise und einfache Abrechnung
- ▶ Für Praxen, die nicht mehr digitalisieren wollen
- ▶ Für Praxen mit maximal 2 Arbeitsplätzen
- ▶ 160,- Euro Monatspauschale

Gerne sagen wir Ihnen, welche Version von Charly am besten zu Ihnen passt. Rufen Sie einfach Frau Koumelli unter 0 70 31.46 18 74 an oder surfen Sie bei www.solutio.de vorbei.

Charly auf der Messe:

IDS in Köln vom 20. – 24. März 2007, Halle 11.2, Gang R/S, Standnummer 010/019 und 020/021



CHARLY

DIE SOFTWARE VON SOLUTIO